Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 11 (1935-1936)
Heft: 2

Rubrik: So habe ich noch nie gelacht : eine neue Rundfrage

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

So habe ich noch nie gelacht

EINE NEUE RUNDFRAGE

Nach den vielen Rundfragen über ernste Lebensfragen möchten wir wieder einmal eine Rundfrage erlassen, die, unbeschwert von aller Problematik, nur den Zweck hat, dem Leser eine frohe Stunde zu bereiten.

Wir lachen ja viel zu wenig, und doch wäre es gerade heute so bitter nötig, lachen zu können. Erzählen Sie uns Ihr lustigstes Erlebnis, sei es aus dem Privatleben, aus dem Beruf oder aus dem Militär. Schreiben Sie uns die Geschichte auf, bei deren Erinnerung Sie sich jetzt noch vor Lachen schütteln müssen. Wenn Sie zeichnen können, fügen Sie eine Zeichnung bei.

Vielleicht lässt sich das Ereignis in wenigen Zeilen darstellen, vielleicht brauchen Sie zwei oder drei Schreibmaschinenseiten dazu.

Nur eine Bitte haben wir: Schicken Sie selbsterlebte Geschichten ein und keine Witze, die Sie irgendwo gehört haben. Denken Sie daran, auch wir lesen und schätzen den « Nebelspalter ».

Die Einsendungen werden honoriert. Sie sollten bis zum 15. November im Besitz der Redaktion sein (bitte Papier nur einseitig beschreiben und nicht vergessen, Rückporto beizulegen).

Redaktion des «Schweizer-Spiegels»,
Hirschengraben 20, Zürich.